



Besuch von Ministerpräsident Bodo Ramelow in Gößnitz

Der Ministerpräsident begann seine Tour durch das Altenburger Land am 19. März 2018 in der Stadt Gößnitz. Pünktlich 09:30 Uhr konnte der Bürgermeister Wolfgang Scholz Herrn Ramelow und die Landrätin Frau Michaela Sojka in der Kita „Knirpsenland“ begrüßen. Die Kinder erfreuten die Gäste mit einem kleinen Programm.



Anschließend führte die Leiterin Frau Schumann durch die neue Einrichtung. Mit Begeisterung waren die kleinen Knirpse dabei und zeigten gern ihr Reich.



Danach ging es dann auf die Kegelbahn, wo Herr Ramelow die neuerbaute Anlage selbst ausprobieren konnte.



Der Bürgermeister Herr Scholz nutzte das persönliche Gespräch um darauf hinzuweisen, dass in der Stadt Gößnitz auch heute – fast 5 Jahre nach dem Hochwasser 2013 – noch nicht alle Schäden beseitigt sind. Er sprach die „Telekom-Brücke“ an, die wegen nicht abgeschlossener Genehmigungsverfahren immer noch nicht wieder aufgebaut wurde. Der Ministerpräsident Ramelow versprach, wegen dieser Problematik bei der zuständigen Landesbehörde (TLUG) nachzuhaken.

Fotos: Stadtverwaltung

AUS DEM INHALT AMTLICHER TEIL

- Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrates des Landkreises Altenburger Land
- Haushaltssatzung der Stadt Gößnitz (Landkreis Altenburger Land für das Haushaltsjahr 2018)



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen

Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrates des Landkreises Altenburger Land

- Am **15. April 2018** findet die Wahl des Landrates des Landkreises Altenburger Land in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.
- Die Stadt Gößnitz ist in folgende 4 Stimmbezirke aufgeteilt:

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Stimmbezirk	Abgrenzung des Stimmbezirkes	Wahlraum	
001	Am Friedhof, Am Sand, An der Kirschwiese, Fritz-Reuter-Str., Gartenstr., Gartenweg, Hainichen, Hainicher Weg, Kantstr., Kauritzer Str., Koblenz, Marktgasse, Naundorf, Neubau, Pfarrsdorf, Ponitzer Str., Schönburger Str., Südstr., Waldenburger Str., Wehrstr., Winkelgasse, Ziegelstr., Zwickauer Str.	Feuerwehrgereätehaus Gartenstr. 6	Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.
002	Alte Bahnhofstr., Am Bahnhof, August-Bebel-Str., Bahnhofstr., Bahnstr., Braustr., Dammstr., Dr.-Wilhelm-Külz-Platz, Franz-Schubert-Str., Freiheitsplatz, Goethestr., Heinrich-Heine-Str., Hintere Gasse, Karl-Liebkecht-Str., Kirchgasse, Kirchplatz, Kurze Str., Lessingstr., Markt, Max-Jehn-Str., Meerchengasse, Mittelstr., Mühlgasse, Neumarkt, Pfarrberg, Promenadenweg, Querstr., Rathenastr., Ratsgasse, Schmiedegasse, Tannichtstr., Uferstr.	KulturCentrum Freiheitsplatz 3	5. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.
003	Altenburger Str., Bergstr., Genossenschaftsstr., Grenzstr., Oststr., Schillerstr., Simon-Cellarius-Str., Steinke, Wiesenstr.	Kindergarten „Knirpsenland“ Altenburger Str. 7	6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen. Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am 15.04.2018, 18.00 Uhr dort eingeht. Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden.
004	Alexander-Puschkin-Str., Alte Str., Am Löschkenberg, An der Klinge, Bornshainer Weg, Burgstr., Glasewaldstr., Hainberg, Hintere Hainstr., Hohe Str., Nörditz, Schmöllner Str., Taupadler Weg, Walter-Rabold-Str., Weststr.	Kindergarten „Burattino“ W.-Rabold-Str. 39	7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

- Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis – Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis – oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

- Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seinen Stimmzettel und faltet ihn so zusammen, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können.

Stadtverwaltung Gößnitz

Haushaltssatzung der Stadt Gößnitz (Landkreis Altenburger Land) für das Haushaltsjahr 2018

Auf Grund des § 55 ThürKO erlässt die Stadt Gößnitz folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit ab.

4.071.300 €

391.350 €

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 295 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 402 v.H. |

2. Gewerbesteuer 395 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 650.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Umlage erfüllende Gemeinde beträgt 200.000 €.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01.01.2018 in Kraft.

Gößnitz, den 21.03.2018

Scholz
Bürgermeister der Stadt Gößnitz

Die Haushaltssatzung der Stadt Gößnitz und der Haushaltsplan für das Jahr 2018 liegen in der Zeit vom 09.04.2018 bis 23.04.2018 aus. Bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme gem. § 57 ThürKO. Die Auslegung erfolgt während der Dienststunden in der Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, Zimmer 201 (Kämmerei).

Nichtamtliche Mitteilungen

Rückblick des Bürgermeisters auf das Jahr 2017

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, 2017 ist Geschichte und 2018 haben wir schon angerissen. Doch sind bei vielen Menschen auch Zweifel gewachsen, Zweifel daran, ob alles Machbare auch richtig und sinnvoll ist und Zweifel daran, ob alles Wünschenswerte auch tatsächlich geleistet werden kann. Ich denke auch im Jahr 2017 haben wir im Rahmen unserer Möglichkeiten viel geschaffen. Einige der Maßnahmen die umgesetzt wurden, möchte ich Ihnen nochmals erläutern.

Die gesamte Sportanlage des FSV Gößnitz sowie ESV Abteilung Kegeln wurde 2013 durch das Hochwasser zerstört. Mit dem Neubau der Sportanlage an der Bahnstraße 13 wurde eine überregional bedeutende Sportstätte errichtet. Der Ständerbau des Vereinsgebäudes ist gegen Hochwasser geschützt. Die Baumaßnahme

wurde überwiegend von Firmen der Region ausgeführt. Der Kunstrasenplatz mit einer Flutlichtanlage sowie der Rasenplatz entstanden neu bzw. wurden saniert. Mit dem Abriss des alten Funktionalgebäudes wurde die gesamte Anlage aufgewertet. Die Gesamtkosten für die Anlage belaufen sich auf 2.045.296 €. Für den Ersatzneubau Kegelbahn entstanden Gesamtkosten in Höhe von 832.277 €. Hier ist besonders hervorzuheben, dass durch die Zusammenlegung der Hausanschlüsse mit der Kindertagesstätte „Knirpsenland“ eine nachhaltige Einsparung bei den Betriebskosten erreicht wird.

Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss unseres KulturCentrums waren ebenfalls durch die Hochwasserereignisse im Juni 2013 stark betroffen. Die beim Landesamt für Bau und Verkehr beantragten Fördermittel zur Beseitigung der Schäden wurden mit Schreiben vom 23. September 2015 in Höhe von 95.000 € genehmigt und bereitgestellt. Die Schadensbeseitigung betraf unsere Bibliothek, die bereits im Jahr 2016 saniert wurde und den kleinen Konzertsaal, welcher als Probenraum und für Konzerte der Musikschule Schmölln-Gößnitz genutzt wird. Mit den Baumaßnahmen wurde nach der öffentlichen Ausschreibung im Januar 2016 begonnen. Auf Grund ungünstiger Witterungsverhältnisse kam es zu Verzögerungen im Bauablauf, dies betraf insbesondere die Fertigstellung der Fußböden.

Durch die Verzögerung der Trocknungszeiten konnte die geplante Bauzeit nicht eingehalten werden, die entsprechenden Fristverlängerungen wurden beantragt und seitens des Zuwendungsgebers auch gewährt. An der Außenfassade konnten die Ausbesserungsarbeiten so vorgenommen werden, dass nur die, durch Salze geschädigten Stellen wieder ausgebessert wurden. Mit der noch vorhandenen Fassadenfarbe wurden die Schäden ausgebessert, denn die Fassade war ja erst kurz vor dem Hochwasser komplett saniert worden.

An bestimmten Straßen und Plätzen konnten Baumaßnahmen durchgeführt werden. Hierfür wurden durch die Aufbauhilfe des Landes Thüringen unserer Stadt 260.521 € zur Verfügung gestellt. Eine sehr wichtige Baustelle, den Hochwasserschutz der Stadt Gößnitz betreffend, war die Instandsetzung der Hochwasserschutzmauer und des Deiches – Am Sand. Diese Baumaßnahme wurde im Auftrag der Thüringer Landes- und Umweltgesellschaft erbracht. Die Baumaßnahme umfasste die Erneuerung der Stützwand Meerchen, die Instandsetzung und Erhöhung der Hochwasserschutzmauer und der angrenzenden Deiche auf einer Länge von 410 m sowie die Errichtung von Einleitstellen.

Auch für die folgenden Jahre sind weitere Hochwasserschutzmaßnahmen an der Pleiße geplant.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, unsere Zukunft liegt in den Händen unserer Kinder, ob sie die

Kindertagesstätte besuchen, auf die Grund- und Regelschule oder aufs Gymnasium gehen. Diese Feststellung enthält eine Selbstverständlichkeit, um nicht zu sagen eine Binsenweisheit. Trotzdem ist das Bewusstsein für eine umfassende Vorsorge für die junge Generation keineswegs ausgeprägt. Die geradezu unendliche Debatte über die fehlenden Erzieher in den Kindertagesstätten oder die fehlenden Lehrer an den Schulen.

Zum Beispiel wurden lange Zeit Kindertagesstätten nicht als Bildungseinrichtungen angesehen. Das hat sich in der Zwischenzeit grundlegend geändert. Der Stellenwert der frühkindlichen Erziehung, das Erkennen und die Förderung von Begabungen in den ersten Lebensjahren eines jungen Menschen werden zunehmend ernst genommen.

Im spielerischen Umgang soll den Kindern in einer fröhlichen und offenen Atmosphäre die Fähigkeit zur eigenschöpferischen Entdeckungsfreude vermittelt werden. Fähigkeiten, die in einem Kind angelegt sind, sollten zur Entfaltung kommen. Hier werden zum Teil die Grundlagen gelegt, die für die weitere Entwicklung eines jungen Menschen von weittragender Bedeutung sind.

Peter Rosegger hat dies in seinen „Schriften eines Dorfschullehrers“ so formuliert. „Ein Kind ist ein Buch aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.“

In der jüngsten Vergangenheit ist über unser Schulsystem geradezu eine Flut von Reformen und Veränderungen hereingebrochen und dazu noch die unterschiedlichsten Schulsysteme in den einzelnen Bundesländern.

Von diesem Reformfeifer zum Beispiel: Ganztagschule, Gemeinschaftsschule, Grund- und Regelschule, Gymnasium, Gesamtschule, Förderschule und Berufsbildende Schule sind bestimmt noch Veränderungen in der Zukunft möglich und haben in der Schulentwicklungsplanung noch Auswirkungen.

In der heutigen Zeit sollten, bevor man immer wieder etwas Neues aufbauen will, die Voraussetzungen geschaffen werden, dass in den vorhandenen Schulen ausreichend Lehrer und Fachpersonal für die Kindererziehung vorhanden sind.

Denn zu oft, wird wegen Lehrermangel und anderen äußerlichen Einflüssen Stundenausfall angezeigt. Die Schulbildung stellt die Weichen für die Entwicklung der Kinder und ihrer späteren Chancen bei der eigenverantwortlichen Gestaltung ihres Lebens, dies sollten wir als die wichtigste Aufgabe für unsere Schule sehen. Der schweizerische Schriftsteller und Jurist Carl Hilty sagte: „Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.“

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, ebenfalls möchte ich die Kommunale Arbeitsgemeinschaft

„terra plisnensis“ etwas näher erläutern. Unter der Bezeichnung „terra plisnensis – Pleißener Land“ haben sich die drei sächsischen Städte Crimmitschau, Meerane und Werdau sowie die Thüringer Städte Gößnitz und Schmölln zu einer länderübergreifenden Arbeitsgruppe zusammengefunden.

Die Idee zur Zusammenarbeit der thüringischen und sächsischen Kommunen entstand bereits im Jahr 2001, als sich die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Städte erstmals in einer informellen Abstimmungsrunde trafen. Aus dieser 2 bis 3 mal jährlich stattfindenden Zusammenkunft wurde im Jahr 2004 die länderübergreifende Kommunale Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ gegründet.

Ein erster Erfolg unserer Partnerschaft war die Zusammenführung der einzelnen Radwegekonzeptionen zu einer gemeinsamen Radwegkarte, die nicht an der Landesgrenze endet, sondern vielmehr die seit Jahrhunderten bestehenden Verknüpfungen der Pleiße und Spottregion in den Mittelpunkt stellt.

Die gemeinsame Zusammenarbeit wurde im November 2009 durch alle Oberbürgermeister und Bürgermeister in einem Kooperationsvertrag verbindlich geregelt und wurde mit der Erarbeitung des länderübergreifenden Entwicklungs- und Handlungskonzeptes „terra plisnensis“ auf eine qualitativ höhere Stufe gestellt.

Zu den ursprünglichen Partnern kamen im Jahr 2009 die Thüringer Gemeinde Ponitz und die sächsische Gemeinde Neukirchen/Pleiße und Langenbernsdorf hinzu.

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ wirken die Städte Schmölln und Gößnitz seit September 2002 als Städteverbund Schmölln-Gößnitz zusammen und wurden als Ergebnis dieser Kooperation als funktionsteiliges Mittelzentrum im Landesentwicklungsplan des Freistaates Thüringen verankert.

Die Städte Zwickau, Meerane, Werdau und Crimmitschau bilden seit Oktober 2004 auf Basis einer gemeinsamen Willenserklärung die „Städteregion Zwickau“.

Die Städte Crimmitschau und Meerane unterzeichneten im September 2006 den „Städtekooperationsvertrag Crimmitschau-Meerane“ mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten zu stärken.

Diese bereits bestehenden Städtekooperationen sowie die mit der Kooperationsvereinbarung geschaffene verbindliche Form der Zusammenarbeit als Kommunale Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ unterstreichen einmal mehr die Bereitschaft der Kommunen für eine abgestimmte und vor allem länderübergreifende Regionalentwicklung. Zukünftig streben wir als kommunale Partnerschaft „terra plisnensis“

daher an, gemeinsame Handlungserfordernisse zu definieren und Projekte gezielt verwirklichen zu können.

Dies könnte in der Umsetzung sein:

- Die Stärkung der Wirtschaftskraft.
- Die Sicherung der Daseinsvorsorge im Hinblick auf den demografischen Wandel.
- Die Entwicklung einer gemeinsamen Außenwirkung.
- Die Schaffung von Planungssicherheit für die Entwicklung und Zusammenarbeit der Städte.

Derzeit sind wir gerade an der Gestaltung bzw. Fertigstellung einer Familien- und Freizeitkarte unter der Federführung von Frau Bärbel Müller und Cathleen Bethge des Landratsamtes Altenburger Land. „Terra plisnensis“ ist daher ein zentraler Bestandteil für die Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, für unsere Stadt ist unsere Freiwillige Feuerwehr ein Glücksfall. Auf diesen kurzen Nenner will ich die Funktion und den Leistungsstand der ältesten Hilfseinrichtung in unserer Stadt bringen. Seit 153 Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger die Sicherheit, dass alles getan wird, um Leben, Hab und Gut vor Schaden zu bewahren. Und zwar nicht nur vor Schäden, die durch Brände verursacht werden, sondern auch durch andere Katastrophen.

Dafür stehen die Männer und Frauen, die sich zu einem schlagkräftigen Team zusammenschlossen haben. Ihre Einsatzbereitschaft wird immer dann gefordert, wenn es Unglücksfälle und Naturkatastrophen gibt und Brände zu bekämpfen sind. Das bedeutet unzählige Stunden Einsatz bei Brand- und anderen Unglücksfällen. Das bedeutet auch unzählige Stunden Freizeit, geopfert von den Männern und Frauen der Feuerwehr für Übungen um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Für uns alle ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, dass die Feuerwehr bei einem Brand, einem Unfall, einer sonstigen Notsituation unverzüglich zur Stelle ist. Sie alle kennen das geflügelte Wort: Der ist schnell wie die Feuerwehr. Deshalb könnte das zitierte geflügelte Wort auch variiert werden. „Der ist so zuverlässig wie die Feuerwehr.“

Das Wichtigste bei der Feuerwehr ist der menschliche Einsatz. Er kann aber nur so gut und wirkungsvoll sein, wie er durch leistungsfähige moderne Löschfahrzeuge und andere Geräte unterstützt wird. Mit großer Freude haben die Kameraden im Dezember 2017 ihr neues Tanklöschfahrzeug TLF 3000 in Besitz genommen. Auch hier hat die Stadt mit einem Eigenanteil von 190.000 € ihren Beitrag geleistet. Die Gesamtkosten des TLF 3000 betragen 253.000 €.

Wir sind uns im Stadtrat bewusst, dass eine ausreichende technische Ausrüstung unerlässlich ist. Der Stadtrat hat die erforderlichen Mittel für

notwendige Anschaffungen stets bewilligt. Es ging, und auch das will ich nicht verschweigen, nicht immer ohne gründliche Diskussion ab, denn der finanzielle Aufwand für die Investitionen in diesem Bereich war beträchtlich.

Die seitens der Feuerwehr vorgebrachten fachlichen Begründungen waren und sind jedoch immer so überzeugend, dass die Modernisierung der Feuerwehrausstattung heute und in Zukunft sichergestellt ist.

Ebenfalls freue ich mich, dass unsere Feuerwehr über so eine aktive Jugendgruppe verfügt. Den verantwortlichen Kameraden für die Jugendfeuerwehr ist es gelungen, Jungen und Mädchen für die Feuerwehr zu begeistern. Diese Nachwuchsfeuerwehr bietet nicht nur Möglichkeiten im Umgang mit der Technik. Hier lassen sich auch Verantwortung, Zuverlässigkeit und Gemeinschaftsgeist erproben und damit wichtige Erfahrungen für die eigene Lebensgestaltung sammeln.

Der Feuerwehrdienst ist freiwillig und ehrenamtlich, selbstlos und geht zu Lasten der Freizeit der Aktiven. Deshalb ist es angebracht, in dem Dank auch die Familienangehörigen mit einzuschließen, die immer wieder Verständnis für dieses Engagement aufbringen.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, in Gößnitz gibt es 47 gemeldete Vereine, dies sind unter anderem Gartenvereine, Kulturvereine, Sportvereine, soziale Vereine und Schulfördervereine, um nur einige zu nennen.

Die Vereine stehen für viele Aktivitäten. Sie bieten nicht nur zahlreiche Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung so z.B. für Sport und kulturelle Betätigung. In der Vereinsarbeit können sich auch Begabungen und Fähigkeiten entwickeln, die ansonsten unentdeckt bleiben würden und sich nicht entfalten könnten. Die Stärkung der Vereinsarbeit ist auch ein wichtiges Ziel der Kommunalpolitik. Deshalb unterstützen wir die Vereine nach unseren Möglichkeiten. Vereine und Stadt ergänzen sich. Das ist nicht erst heute so sondern hat eine lange und gute Tradition. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern, auch wenn die städtischen Finanzen der Verwirklichung von Wünschen zunehmend Grenzen setzen.

Ohne ihr gesteigertes Engagement können Vereine ihre Zukunft allerdings nicht sichern. Die Nachwuchsfrage ist vielfach drückend. Die Vereinsarbeit muss auf eine höhere Basis gestellt werden und darf ihre Attraktivität nicht verlieren. Zuwendungen der öffentlichen Hand können nicht alles leisten. Auch viele Sponsoren müssen mit ins Boot geholt werden.

Den Sponsoren gilt mein Dank für ihre Bereitschaft mitzuhelfen. Ich persönlich bin stolz auf dieses lebendige Miteinander in den Vereinen.

Das Leben in den Vereinen pulsiert. Freuen wir uns darüber und geben wir den Vereinen weiter die Aufmerksamkeit und Unterstützung, die sie für ihre wichtige Aufgabe verdienen.

Ich möchte Sie darüber informieren, dass die Stadt Gößnitz 2018 das Stadtjubiläum 300 Jahre Stadtrecht Gößnitz und 765 Jahre erste urkundliche Erwähnung feiert.

Das Stadtfest, welches im Zeitraum vom 31. August bis 2. September 2018 stattfinden soll, liegt in den Händen der Stadtverwaltung und der Gößnitzer Vereine. Es ist bestimmt eine große Herausforderung, dieses Stadtfest eigenständig zu stemmen.

Ich bin jedoch zuversichtlich, dass es ein sehr schönes Fest in Gößnitz wird. Natürlich würden wir uns über Zuwendungen von Firmen und Einrichtungen freuen, die zur Ausgestaltung unseres Festes beitragen möchten.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, in den letzten 27 Jahren seit der Wiedervereinigung Deutschlands ist in unserer Stadt Gößnitz viel geschehen. Sicherlich sieht dies aber auch manch einer aus einem anderen Blickwinkel und ist nicht dieser Meinung. Das ist Demokratie und ist in Ordnung, nur habe ich etwas dagegen, wenn man vieles schlecht redet und nicht den Mut aufbringt, sich zu zeigen, um ein öffentliches Gespräch zu führen. Man muss auch nicht immer die gleiche Meinung haben. Ich bin auch über bestimmte Entwicklungen unzufrieden. Zum Beispiel die Insolvenz der Wohnungsgesellschaft, welche uns bis heute noch Probleme bereitet. Die Nichtvermarktung unseres Gewerbegebietes Nörditzer Höhe oder der sehr schlechte Zustand von Häusern in Gößnitz. Aber ist es nicht immer zu einfach, zu sagen, dass liegt am Bürgermeister oder an der Stadtverwaltung. Oft sind es Probleme, die von heute auf Morgen nicht zu klären sind. Doch wir sind immer wieder bemüht, Lösungen zu finden. Manche Ziele lassen sich nicht durch kurzfristige Maßnahmen erreichen.

Hier sind oftmals Weichenstellungen notwendig mit Weitblick, die oft einen langen Atem erfordern, um Schwierigkeiten und Hürden zu überwinden. Leider ist in der heutigen Zeit Dank und Anerkennung für geleistete Aufgaben und Fertigstellung von Baumaßnahmen sehr selten.

Das Amt des Bürgermeisters ist ein Wahlmandat und das der Stadträte ebenso. Für die sich jede Bürgerin bzw. jeder Bürger bewerben kann, wenn er oder sie die wählbaren Voraussetzungen hat. Jeder aus der Bürgerschaft von Gößnitz kann an den Sitzungen der Ausschüsse bzw. des Stadtrates teilnehmen und Fragen an den Bürgermeister, die Stadtverwaltung oder die Stadträte stellen. Leider wird in Gößnitz davon sehr wenig Gebrauch gemacht, obwohl und das freut mich sehr, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr rege an den Stadtratssitzungen teilnehmen.

Über die Finanzausstattung, Schlüsselzuweisung vom Land oder zur Kreis- und Schulumlage an den Landkreis sowie die Funktionalreform des Landes und die Kreis- und Gebietsreform ist umfassend in der Presse berichtet worden. Positives wie negatives. Deshalb möchte ich diese Themen einfach nicht mehr aufgreifen. Eine Meinung dazu kann sich jeder selbst bilden.

Was bringt uns die Zukunft, bzw. wie sieht die Realität aus und auf was müssen wir uns einstellen. Unser Handeln ist nicht nur von wirtschaftlichen Höhenflügen bestimmt, auch wenn die gegenwärtige Wirtschaftslage positive Daten aufweist. Wir müssen auch die globale Entwicklung ins Kalkül ziehen, die von einer neuen Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt sein kann. Die Auswirkungen der weltweiten Globalisierung werden vielfältig sein und sie werden sich auch bis in den lokalen Bereich auswirken.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, lassen sie uns gemeinsam nach vorne schauen. Mit Respekt und politischer Verantwortung Aufgaben angehen und ein positives Jahr 2018 schaffen.

Wolfgang Scholz
Bürgermeister

Aufruf zum Frühjahrsputz

Der Winter ist nun vorbei, der Schnee ist geschmolzen und der Frühling hält Einzug. Es wird dadurch auf unseren Straßen, Plätzen und Grünanlagen viel Unrat und Müll sowie Laub vom Spätherbst sichtbar, der nun beseitigt werden soll. Ich rufe die Einwohner/innen der Stadt Gößnitz deshalb zu einem gemeinsamen Frühjahrsputz am

**Sonnabend, dem 14. April 2018
in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr**

auf. Treffpunkt ist der Freiheitsplatz. Nach Möglichkeit bitte Besen, Laubrechen bzw. Schaufel mitbringen.

Unter dem Motto „Saubere geht alle an“ möchte ich aber auch an alle Haus- und Grundstückseigentümer sowie Verwalter und Mieter appellieren, sich durch Säubern der Gehwege und Straßen für eine saubere Stadt einzusetzen.

Wolfgang Scholz
Bürgermeister

Die Stadtverwaltung informiert:

Durch die Unterstützung der Firma SBH Hoch- und Ausbau GmbH werden die Bänke auf unserem Freiheitsplatz erneuert. Die Sitz-

gelegenheiten werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes abgebaut, durch die Firma SBH abgeholt und anschließend gestrichen. Hierbei helfen die Mitglieder der Initiative Städtebund e.V. sowie die Bauhofmitarbeiter.



Jugendschöffen für Altenburger Amtsgericht gesucht

Landkreis. Ob Diebstahl, Körperverletzung, Drogenhandel oder sonstige Straftaten: Am Altenburger Amtsgericht werden u. a. Jugendstrafsachen verhandelt, auf die bis zu vier Jahre Gefängnis stehen. Die nächsthöhere Instanz ist das Landgericht Gera, das für Straftaten, die mit mindestens vier Jahren Freiheitsentzug bedroht sind, zuständig ist. Neben einem hauptamtlichen Richter gibt es bei jeder Verhandlung nach Jugendstrafrecht am Amts- bzw. Landgericht zwei Schöffen, die dabei helfen, das richtige Urteil zu fällen. Jugendschöffen sind des Volkes Stimme und üben während der Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht aus, wie die hauptamtlichen Richter. Gegen das Votum beider Jugendschöffen kann niemand verurteilt werden.

Am 1. Januar 2019 beginnt die neue Amtsperiode der auf fünf Jahre zu wählenden Jugendschöffen. Ab sofort werden Personen gesucht, die für den Amtsgerichtsbezirk Altenburg als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Jugendstrafsachen teilnehmen möchten. Bewerber müssen im Landkreis wohnen und am 1. Januar 2019 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, welche die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Von den Jugendschöffen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Bewerber für das Amt eines Jugendschöffen sollten über Erfahrung in der Jugendberufshilfe durch beruflichen, privaten oder ehrenamtlichen Umgang mit Jugendlichen verfügen.

Das Amt des Jugendschöffen ist ein Ehrenamt. Sie werden nach Maßgabe des Gesetzes über die Entschädigung ehrenamtlicher Richter entlohnt. Für die Zeitversäumnis erhält ein Schöffe eine Aufwandsentschädigung. Daneben werden Verdienstausfall und Fahrtkosten erstattet, wobei es für die Höhe der Verdienstausfallentschädigung Höchstgrenzen gibt. Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, Jugendschöffen vom Dienst freizustellen. Jeder Schöffe wird nicht zu mehr als ca. zehn Sitzungen im Jahr herangezogen. Die Reihenfolge, in der die Schöffen an den einzelnen ordentlichen Sitzungen teilnehmen, wird jährlich für das ganze folgende Geschäftsjahr im Voraus durch Auslosung in öffentlicher Sitzung bestimmt. Bei Verhinderung wegen Urlaubs oder Krankheit springt ein Hilfsschöffe ein.

Es obliegt dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises, die Vorschlagsliste mit potenziellen Jugendschöffen aufzustellen und dem Amtsgericht vorzulegen.

Wenn Sie Interesse an diesem verantwortungsvollen Ehrenamt haben, dann reichen Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 15. April 2018 beim Jugendamt des Landratsamtes ein. Das Antragsformular sowie weitere Informationen finden Sie unter www.altenburgerland.de. Bei Fragen steht Ihnen Antonia Kittel vom Jugendamt telefonisch unter 03447 586-576 zur Verfügung.

Landratsamt Altenburger Land

Sachstand im Verfahren Ersatzneubau Fußgängerbrücke August-Bebel-Straße (Telekombrücke) in Gößnitz

Durch die Stadt Gößnitz wird der Ersatzneubau der Fußgängerbrücke über die Pleiße im Bereich Max-Jehn-Straße und August-Bebel-Straße geplant.

Die Maßnahme wurde notwendig, weil die vorhandene Brücke durch das Hochwasser 2013 stark beschädigt wurde und ein Abriss nicht zu vermeiden war.

Die Ersatzbrücke ist so geplant, dass sie zukünftig kein Abflusshindernis darstellt und Hochwasser schadlos übersteht.

Weiterhin wird gleichzeitig durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) am rechten Pleißeufer eine Hochwasserschutzmauer geplant, die an das neue Brückenbauwerk angebunden werden soll. Damit sind beide Bauvorhaben in der Ausführung voneinander abhängig und nur gemeinsam ausführbar.

Nach dem Stadtratsbeschluss vom 23.10.2013 zum Wiederaufbau der Brücke wurden die Anträge für Fördermittel gestellt und mit Zuwendungsbescheid vom 27.06.2016 vom Land Thüringen bewilligt.

Seitens der Stadt wurden umgehend die Planungsaufgaben in Angriff genommen und die

erstellten Unterlagen im April 2017 an die obere Wasserbehörde im Landesverwaltungsamt Thüringen zur Erteilung einer „Wasserrechtlichen Erlaubnis“ übergeben. Diese ist erforderlich, um die verbindlichen Ausführungsplanungen zu fertigen, die Ausschreibungen und die Baumaßnahme durchzuführen.

Am 14.03.18 ging die Genehmigung für die Stadt Gößnitz im Rathaus ein. Sofort wurde diese dem beauftragten Planungsbüro übergeben, um umgehend die weiteren Unterlagen zu erstellen. Das gleiche Genehmigungsverfahren durchläuft auch das TLUG-Vorhaben. Auch diese Unterlagen liegen zur Genehmigungserteilung dem LVA Thüringen vor.

Baustart für beide Vorhaben kann aber erst erfolgen, wenn beide Vorhabenplanungen vorliegen, da nur eine gemeinsame Ausführung möglich ist. In den nächsten Tagen werden die erforderlichen Absprachen geführt, damit der Baubeginn erfolgen kann. Bauende ist für die Brücke Dezember 2018, über den Bauverlauf werden wir die Bürger der Stadt regelmäßig informieren.

Stadtbauamt

Freiwillige Feuerwehr Stadt Gößnitz

Feuerwehrreport Januar / Februar / März 2018

Einsatzreich begann der Monat Januar. Zu insgesamt 28 Einsätzen wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gößnitz im ersten Monat des Jahres 2018 gerufen. 22 davon, gingen allein auf das Konto von Sturmtief Frederike. Hier bedanken wir uns auch nochmals recht herzlich bei den Betroffenen und allen Bürgern unserer Stadt, welche viel Verständnis zeigten, da wir nicht alle Einsatzaufträge zeitgleich und andere aus Sicherheitsgründen erst verspätet abarbeiten konnten. Dankeschön.

Der Monat Februar 2018 verlief eher sehr ruhig und wir mussten zu 2 Alarmierungen ausrücken und sicherten eine Veranstaltung der Gößnitzer Grundschule ab.

Zu 3 Einsätzen machten sich die Kameraden der Feuerwehr Gößnitz im Monat März bis Stichdatum 12.03.2018 auf, um in Not geratenen schnell zu helfen. Zudem führten wir bis zum heutigen Datum noch 10 Ausbildungseinheiten der Einsatzabteilung unserer Wehr durch.

Unser Verein richtete wieder das traditionelle Tannenbaumverbrennen (Knut-Fest) 2018 aus. Der Abholservice der ausgedienten Tannenbäume wurde wieder zahlreich genutzt. Hier an dieser Stelle geht der Dank an Unternehmen unserer Stadt, sowie der Stadtverwaltung Gößnitz, welche uns immer im Bereich Technik unterstützen. Recht herzlichen Dank dafür.

Zur Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins Gößnitz e.V. am 02.02.2018 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorsitzende ist Kamerad Jörg Porzig und sein Stellvertreter

Kamerad Mathias Heinrich. Als neues Mitglied im Vorstand ist nun auch Kamerad Maik Jahn tätig und wir wünschen somit der neuen Vereinsführung alles Gute.

Unsere Jugendabteilung hat Ihre Arbeit für 2018 aufgenommen. Somit erfahren unsere aktuell 20 Kinder und Jugendlichen spielerisch und fachgerecht den Umgang mit neuester Technik, sowie die wichtigen Grundsätze der Feuerwehr. Falls Ihr liebe Kinder, Interesse habt und gern kostenfrei Mitglied bei unseren Bambinis in der Altersklasse 6–9 Jahren, oder den Jugendlichen der Altersklasse 10–16 Jahre werden möchtet, dann meldet Euch schnell bei unserem verantwortlichen Jugendausbilder Kamerad Miles Uhlmann unter Tel. 0172/7838834 oder kommt einfach mal unverbindlich vorbei.

Dieses Angebot steht natürlich auch gern für Erwachsene, welche den Drang verspüren, Menschen / Tiere / Sachwerte und Umwelt zu schützen. Keine Angst, auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen! Unsere Ausbildungsdienste sind immer montags ab 17 Uhr (außer am letzten Montag im Monat) im Gerätehaus unserer Wehr.

Einsatzstatistik:

Brand A:	3
Allgemeine Hilfeleistung:	3
Türnotöffnung:	3
Ölspur:	1
Unterstützung Rettungsdienst:	1
Sturmschäden:	22
Absicherung Veranstaltung:	1

Ihre Freiwillige Feuerwehr Gößnitz
Einer für Alle, Alle für Einen

Altenburg meistert Qualitätscheck

Tourismusinformation Altenburger Land erhält i-Marke des DTV

Altenburg, den 24.01.2018: Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) hat die Tourismusinformation Altenburger Land offiziell mit der i-Marke ausgezeichnet. Das rote Hinweisschild mit dem charakteristischen i für Informationsstelle führt Urlauber nun auf schnellstem Wege zu der vorbildlichen Touristinformation.

Denn nur Touristinformationen, die über eine sehr gute Beratungsqualität verfügen, umfangreiche touristische Informationen und zusätzliche Dienstleistungen für Gäste anbieten, können die Auszeichnung erhalten. Die Servicestandards für die i-Marke hat der DTV bundesweit festgelegt. Nicht alle Touristinformationen genügen diesen Ansprüchen.

In Altenburg überprüfte der DTV zunächst, ob die Touristinformation die 14 Mindestkriterien erfüllt. Dabei geht es um die Infrastruktur, zum Beispiel die Ausschilderung der Touristinformatio auf Zufahrtswegen. Außerdem muss das Personal qualifiziert sein, so hat mindestens ein Mitarbeiter eine Weiterbildung in den vergangenen zwei Jahren absolviert. Vor allem

geht es um Service – die Touristinformation hat beispielsweise kostenlose touristische Grundinformationen über den Ort und die Region bereitzuhalten.

Nach der Erfüllung dieser Grundvoraussetzungen folgte für die Tourismusinformatoren Altenburger Land ein umfassender Qualitätscheck vor Ort. Genau 40 Kriterien stehen auf der Prüfliste: So lassen sich die Außenanlage und die räumliche Ausstattung der Touristinformation detailliert analysieren. Bei der Bewertung spielen digitale Leistungen und Angebote nunmehr eine größere Rolle. Touristeninformationen können zum Beispiel mit Tablets, Touchscreens, einer mobil-optimierten Website und kostenfreiem WLAN mehr Punkte sammeln. Beim Informationsangebot wird überprüft, ob es lokale oder regionale Tourist-Cards, ÖPNV-Angebote für Touristen gibt und ob die Gäste wichtige Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen erhalten. Die Prüfer kontrollieren auch den personellen Service, also ob beispielsweise die Betreuung ausländischer Gäste durch die ständige Präsenz von mindestens einer Person für Auskünfte in englischer Sprache gewährleistet ist.

Der unabhängige Prüfer lobte sowohl hinsichtlich der Ausstattung als auch bezüglich der Beratungsqualität das sehr hohe Niveau der Tourismusinformatoren. Die Kombination zweier Nutzungen, also die Verbindung der Tourismusinformatoren mit der Geschäftsstelle der Osterländer Volkszeitung, wurde in seinen Augen sehr gut gelöst und kann Vorbildfunktion für andere Städte haben.

Lisa Piller, Leiterin der Tourismusinformatoren Altenburger Land, freut sich über das Ergebnis des Prüfverfahrens: „Wir sind stolz darauf, die Qualitätskontrolle erfolgreich gemeistert und uns auch in den unangekündigten Tests so gut bewährt zu haben. Anhand der vom DTV erhaltenen Analyse werden wir daran arbeiten, unsere Kompetenz weiter auszubauen und so noch mehr Kundenzufriedenheit zu erreichen.“ Die Tourismusinformatoren Altenburger Land darf nun drei Jahre lang mit der i-Marke werben. Dann, im Jahr 2021, steht eine erneute, umfangreiche Überprüfung an.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Tourismusinformatoren Altenburger Land
Lisa Piller
Tel. 03447 896689
E-Mail info@altenburg.travel

Veranstaltungshinweise

Einladung

Am 11.04.2018 um 18:00 Uhr lädt der Denkmalverbund Thüringen die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gößnitz zur öffentlichen Mitgliederversammlung in das Renaissanceschloss Ponitz ein.

50. Kindersachenbörse in Gößnitz – Wir feiern!

Anmeldungen am 26.05.2018 von 10 bis 11 Uhr und 27.05.2018 von 18 bis 19 Uhr nur telefonisch solange Vorrat reicht!!!



Die 50. Kindersachenbörse wird am 9. Juni 2018 von 9.00 – 12.00 Uhr in Gößnitz in der Stadthalle stattfinden. Es wird so manche Überraschung geben. Das Spielmobil des evangelischen Kindergartens von Gößnitz wartet auf gutgelaunte Kinder, die spielen können, während ihre Eltern in Ruhe einkaufen.

Schwangere dürfen bereits ab 8:45 Uhr einkaufen. Kaffee und Kuchen werden angeboten. Bitte parken Sie nach der STVO.

Sehr gut erhaltene Baby-, Kinder- und Jugendbekleidung für den Sommer, Spielsachen, Schwangerenbekleidung, Kinderwagen, Kinderbetten, Autokindersitze, Babywippen u.a. können preisgünstig erworben werden.

Vielleicht finden Sie Ihr ganz persönliches Schnäppchen.

Wenn Sie Ihre gut erhaltene Kinder- und Jugendbekleidung, Spielwaren u.a. verkaufen möchten, rufen Sie bitte in der Zeit vom 26.05.18 von 10–11 Uhr und am 27.05.2018 von 18–19 Uhr unter 034493 31768 an.

Alle notwendigen Informationen sehen Sie auch unter www.goessnitz.de/Veranstaltungen. Dort haben Sie die Möglichkeit, Etiketten, Liste und das Informationsblatt herunterzuladen. Die Verkäufernummern sind wegen der Kapazität begrenzt!

Zeiten unbedingt einhalten!

Initiativgruppe Gößnitz

Kindergartennachrichten

Hurra, es ist soweit

Das Warten hat ein Ende. Heute am 8. März haben die Kinder der AWO Kita „Burattino“ ihre neue Sauna eingeweiht. Die Spannung war groß, die Vorfreude kaum zu überbieten. Gewappnet mit Bademantel und Handtuch nahmen die Kinder



die Sauna in „Beschlagnahme“. Saunagänge, duschen und Entspannung füllten den Vormittag an diesem Tag. Mit rosigen Wangen und gut erholt ging es hinaus auf den Spielplatz. Und die Kinder hatten unglaublich viel zu berichten. Was gibt es schöneres als das Feedback eines Kindes: „Heute war der schönste Tag in meinem Leben“. Diese Saunagänge werden ein fester Bestandteil unseres Kneippkonzeptes sein.

Wir möchten uns bei dem Träger der Einrichtung, der AWO, unserem Bürgermeister Herrn Scholz, bei Frau Philipp und unseren fleißigen Hausmeistern ganz herzlich für dieses schöne Highlight in unserer Kita bedanken.

Die Kinder und das Team der Kita Burattino

Von Schneetreten, Entspannung bis zum Schlittenfahren . . .

. . . in unserem schönen Park der Kita verging die Zeit wie im Flug.

Die Kinder der Kita Burattino konnten es kaum fassen. Der Park lag voller Schnee, die Äste der Bäume konnten den vielen Schnee kaum tragen und der Zaun um die Kita hatte weiße Mützen auf. Nach dem Schneetreten ging es sofort hinaus zum Schlittenfahren und Schneemann bauen. Natürlich durfte auch eine zünftige Schneeballschlacht nicht fehlen. Und nach so viel Bewegung in der klaren Winterluft schmeckt das Mittagessen besonders gut.



Nachrichten aus der Grundschule

Unterricht am anderen Ort

Das erlebten die 3. Klassen am 25.1.2018 im Rathaus. Sie lernten die verschiedenen Ämter einer Stadtverwaltung kennen.

Z.B. wo wendet man sich hin, wenn man einen Ausweis braucht oder der Spielplatz in der Stadt ist kaputt und man möchte es melden. Dabei haben die Kinder erkannt, sie sind nicht zu klein, um in den Ämter ihre Anliegen vorzutragen zu können.

Besonders interessant war dann das Interview beim Bürgermeister Wolfgang Scholz, schließlich wollte die kleine Gruppe wissen, was in den nächsten Jahren in Gößnitz alles geplant ist. Auf diesem Weg möchten sich die 3. Klassen und ihre Lehrerinnen für die Führung im Rathaus bedanken.

Das Eventteam Sodexo in der Grundschule

Am 29.01.2018 war es soweit. Das Eventteam von Sodexo kam samt mobiler Küche und frischen Lebensmitteln in die Grundschule Gößnitz. Im Vorfeld durften die Schüler aus einem Rezeptbuch, das Sodexo mit Kindern für Kinder entwickelt hat, wählen, welches Menü sie zubereiten möchten. Die Wahl fiel am 29.01. auf „Polpette-Spieß mit Socken“ (Hackfleisch-Käse-Bällchen, Nudeln mit Tomatensoße). Als Vorspeise gab es Möhren-Ananassalat mit offenem Baguette; ein leckerer Obstsalat mit Vanillequark und Schokostreuseln rundete das 3-Gänge-Menü ab. Gemeinsam mit der ganzen Gruppe wurde geschnippelt, gewürzt, gekocht und angerichtet – alles unter fachmännischer Anleitung des Profikochs Volker Frohn, der viele Tipps rund um Lebensmittel, schonende Zubereitung und ausgewogene Ernährung parat hatte. Trotz allen Wissens standen Kreativität und Spaß bei Stephan Werner dem Kundenbetreuer der Staatlichen Grundschule im Vordergrund, z. B. beim Sinnes-Parcours, einer Prise Knigge oder kreativer Tischgestaltung. Zum Abschluss ließen sich die Schüler und weitere geladene Gäste das Essen gemeinsam schmecken. Stolz nahmen die kleinen Kochlehrlinge auch ein Kinderkochbuch und ihre Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme entgegen.

Stephan Werner

Grundschule „Helau“

... riefen die Kinder und ihre Lehrerinnen der Grundschule Gößnitz beim närrischen Treiben in der Schule und beim anschließenden Umzug durch die Stadt.

Mit einem Fotoshooting begann der Faschingstrubel. Im Anschluss zog sich die lange Polonaise durch das ganze Schulhaus. Tolle Preise konnte man bei den vielen verschiedenen Spielen gewinnen und Spaß hatten die Narren auch dabei. Pünktlich 10 Uhr startete unser Faschingsumzug.

Auch in diesem Jahr konnten sich die Lehrerinnen an der Ausgelassenheit der Kinder erfreuen, denn sie wurden bei dem Marsch durch die Stadt tatkräftig von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gößnitz unterstützt. So wussten sie – die Mädchen und Jungen werden sicher im Straßenverkehr betreut.

VIELEN DANK.

Ein großes Dankeschön geht auch auf diesem Wege an alle Einzelhändler, die AWO und das

Rathaus, die mit ihren vielen Bonbons und kleinen Geschenken die Kinder erfreut haben. Die Beutel waren auf jeden Fall reichlich gefüllt.



VERSCHIEDENES

Einladung des Jagdvorstandes Gößnitz

Zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Gößnitz lädt der Vorstand alle Grundstückseigentümer der Fluren Gößnitz, Hainichen, Kauritz, Koblenz, Merlach, Naundorf, Nörditz, Pfarrsdorf und Ponitz herzlichst für

Mittwoch, dem 25.04.2018, nach Taupadel in den Landgasthof um 19:00 Uhr ein.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
- Kassenbericht 2017/18
- Haushaltsplan 2018/19
- Entlastung des bisherigen Vorstandes
- Bericht der Jagdpächter
- Sonstiges

Bezüglich der Beschlussfähigkeit der Versammlung der Jagdgenossen verweisen wir auf § 8 Abs. 1 unserer Satzung vom 29.03.2007!

Gößnitz, 07.03.2018
Der Vorstand

Saubere Luft trotz Öfen und Kaminen

Seit 1. Januar gelten strengere Feinstaub-Grenzwerte für Kamine und Kachelöfen
Erfurt, 08.02.2018

Verbraucher, die ihre vier Wände mit einem Kachelofen oder einem Kamin beheizen, müssen seit dem 1. Januar 2018 strengere Auflagen für den Betrieb ihrer Feuerstätte beachten.

Die wichtigsten Informationen zum Kaminogenuss auf einen Blick:

Alte Öfen geben neben wohliger Wärme auch eine erhebliche Menge Feinstaub ab. So erzeugt ein Kaminfeuer in einer Stunde etwa genauso viel Feinstaub wie ein Dieselfahrzeug bei einer 100 Kilometer langen Fahrt. Neue Feuerstätten verbrennen effizienter als alte Öfen. Somit sparen sie Brennholz und produzieren weniger Feinstaub. Der Gesetzgeber reagiert, indem er die Feinstaub-Grenzwerte herabsetzt und festlegt, dass ab dem 1. Januar 2018 Öfen, die vor 1985 eingebaut wurden, mit Feinstaubfiltern nachgerüstet oder komplett ausgetauscht werden müssen. Außerdem können Gemeinden und Kommunen je nach Luftqualität Betriebsverbote für Feuerstätten aussprechen, wie es z. B. in Stuttgart bei Feinstaubalarm passiert. Schaut man sich die Feinstaubwerte aus den letzten beiden Jahren an, ist damit in Thüringen eigentlich nicht zu rechnen.

Jeder Verbraucher kann selbst auf die Feinstaub-Emission Einfluss nehmen, indem er

- gut abgelagertes, trockenes Brennholz verwendet
- geeignete Anzünder verwendet
- keinen Müll verbrennt
- auf sehr hohe Raumtemperaturen verzichtet
- Feuerstätten für Holzpellets wählt, diese haben weniger Feinstaubemissionen, statt solche mit Brennholz

Mit Brennholz zu heizen, ist häufig teurer als gedacht. Der Brennstoff selbst ist zwar meist preiswerter als Erdgas oder Heizöl, aber Kamine und Öfen haben oft höhere Wärmeverluste, da sie den Brennstoff schlechter ausnutzen. Inwiefern es sich lohnt, eine Holzfeuerstätte an das zentrale Heizungsnetz anzuschließen, beantworten die Energieberater der Verbraucherzentrale und geben darüber hinaus eine Reihe genereller Empfehlungen zum Einbau einer Holzfeuerstätte sowie andere Tipps zum Thema Energie. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt.

Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800 809 802 400 (kostenfrei). In Altenburg findet die Beratung in der Dostojewskistraße 6 statt. Eine Terminvereinbarung für Altenburg ist auch möglich unter 0361 555140. Die Energieberatung der

Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Weiterführende Informationen zur ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes:

https://www.gesetze-im-internet.de/bim-schv_1_2010/BJNR003800010.html
Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Sommerferienlager 2018 im Vogtland

Für die Sommerferien 2018 bieten die AWO-Schullandheime in Netzschkau und Limbach/V. wieder verschiedene thematische Ferienlager und Sportferienlager an.

Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele Kinder interessante Tage im Schullandheim verbringen könnten.

Übrigens: Bei beiden Schullandheimen handelt es sich um gemeinnützige Einrichtungen der freien Jugendhilfe!

SLH „Schönsicht“ Netzschkau

- 1. – 7.7.2018
Natur erleben!
10 – 15 Jahre 209,- €
- 1. – 7.7.2018
Kunterbunte Regenbogen-Woche
6 – 11 Jahre 209,- €
- 8. – 14.7.2018
Film ab – das Filmcamp
10 – 15 Jahre 209,- €
- 8. – 14.7.2018
Harry Potter – Ferienlager
9 – 14 Jahre 209,- €
- 15. – 21.7.2018
Zu Besuch bei Elefant, Tiger & Co.
6 – 11 Jahre 209,- €
- 15. – 21.7.2018
In 7 Tagen um die Welt
10 – 15 Jahre 209,- €
- 5. – 11.8.2018
Bad Brambacher Volleyballcamp
12 – 17 Jahre 209,- €

SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

- 8. – 14.7.2018
Karateferienlager im Vogtland
ab 6 Jahre 219,- €
- 8. – 14.7.2018
Ferien im Wilden Westen
9 – 14 Jahre 199,- €
- 22. – 28.7.2018
Kletter- & Outdoorabenteuer
11 – 15 Jahre 219,- €
- 22. – 28.7.2018
Let's Dance – das Tanzferienlager
8 – 14 Jahre 209,- €

2 Wochen

Super-Ferienkombi: 2 Wochen

(ggf. inkl. 6 – 17 Jahre ab 349,- €

Zwischenübernachtung – Preis = Summe beider Angebote abzgl. 59,- €

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen: direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 – 30 55 69 (Mo. – Fr. in der Zeit von 8.30 – 15.00 Uhr) oder www.schullandheime-vogtland.de ferienlager@awovogtland.de

Michael Schwan

Leiter der AWO-Schullandheime im Vogtland

Galerie im Rathaus

„Licht – Meister der Fotografie“

nennt Frank Schreier seine Ausstellung in der Galerie im Rathaus Gößnitz. Spätestens seit seiner Teilnahme an einem Betriebsfotokreis im Jahr 1975, bei dem er die Grundlagen der Fotografie erlernte, hat der 1952 in Hermsdorf geborene Frank Schreier das Fotografieren für sich entdeckt. Er hat sein Hobby dann stetig weiterentwickelt und nutzt seit 2004 die Möglichkeit der digitalen Fotografie.

Vorher ist er mit einer Praktika MTL 3 auf Motivfang gegangen. Inzwischen sind 5000 Fotografien im Jahr für ihn keine Seltenheit. Er ist stets „auf der Jagd nach dem perfekten Bild“. Farbe, Kontrast und starke Motive prägen seine Fotoaufnahmen. Er möchte bei dem Betrachter seiner Fotos die Leidenschaft für die kleinen Details sowie Lichtstimmungen wecken. Nicht die Kamera, die ein Mensch in der Hand hält, ist der Schlüssel zum Erfolg, sondern der Blick für das Motiv.

Wer diese Fotoschau genießen möchte, ist herzlich zur Eröffnung am Dienstag, 8. Mai 2018, um 18:00 Uhr in die Rathaus-Galerie Gößnitz eingeladen. Zu sehen sind die Bilder von Frank Schreier bis zum 10.08.2018 zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung.

Aus der Heimatstube

1718 – 2018 Stadt Gößnitz

300 Jahre ist es her, als am 18. März 1718 Herzog Friedrich II dem „Marktflecken“ Gößnitz das Stadtrecht verlieh. Damit änderte sich für die Menschen viel. So durften sich nun die ansässigen Handwerker in Innungen organisieren. Die Schulzimmer der Mädchen- und Knabenschule reichten nicht mehr aus und 1861 wurde ein neues Schulgebäude eingeweiht, in welchem heute das KCG mit der Musikschule, der Stadtbibliothek und Vereinsräumen untergebracht ist. 28 Jahre später, nämlich 1889, fand die Einweihung der

großen Schule statt. Das heutige Rathaus wurde ebenfalls im Jahr 1861 damals als Gerichtsgebäude eingeweiht. Einige Räume des Gebäudes nutzte der Stadtrat. Ursprünglich bestand das Gebäude aus zwei Etagen.

Erst 1862 kam ein drittes Stockwerk hinzu, da eine Amtswohnung benötigt wurde. All dies und noch ganz viel mehr kann man in der „Chronik der Stadt Gößnitz“ von A. E. Glasewald von 1910 nachlesen. Aus diesem Anlass möchten wir alle an der Geschichte unseres kleinen Städtchens Gößnitz Interessierten zur diesjährigen Sonderausstellung einladen.

Unternehmen sie in der Heimatstube eine Zeitreise durch 300 Jahre Stadt Gößnitz. Mit Hochdruck werden Fotos und Dokumente gesichtet sowie das Museumsgut für eine Sonderausstellung durchsucht. Eine Fotogalerie zeigt die Veränderungen des Stadtbildes in einer Gegenüberstellung „Früher – heute“. Natürlich ist in dieser Ausstellung nur ein kleiner Ausschnitt der Geschichte unserer Stadt zu sehen. Deshalb werden im Laufe der Ausstellung noch weitere Themen aufgegriffen, über die sie selbstverständlich rechtzeitig informiert werden.

Die Sonderausstellung wird am 5. Mai 2018, um 14:00 Uhr eröffnet und ist jeweils zu den Öffnungszeiten samstags und sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung bis zum 3. Oktober 2018 zusehen.

Veranstaltungen der Vereine

Der Fußballverein FSV Gößnitz informiert

Spielansetzungen
Saison 2017/18



1. Herrenmannschaft Kreisoberliga

Sa. 07.04., 15.00 Uhr
SV Elstertal Bad Köstritz – FSV Gößnitz

Sa. 14.04., 15.00 Uhr
FSV Gößnitz – SG SV Schmölln 1913

Mi. 18.04., 18.30 Uhr
1. FC Greiz – FSV Gößnitz

So. 22.04., 15.00 Uhr
FC Altenburg – FSV Gößnitz

So. 29.04., 15.00 Uhr
SV 1879 Ehrenhain II – FSV Gößnitz

Sa. 05.05., 15.00 Uhr
SG SV 1876 Gera-Pforten – FSV Gößnitz

Sa. 12.05., 15.00 Uhr
FSV Gößnitz – BSG Wismut Gera II

2. Herrenmannschaft**1. Kreisklasse Staffel A (Heimspiele)****Sa. 07.04., 15.00 Uhr**

FSV Gößnitz II – SV 1954 Gerstenberg

Sa. 28.04., 13.00 Uhr

FSV Gößnitz II – FSV Meuselwitz II

Sa. 12.05., 13.00 Uhr

FSV Gößnitz II – SV Einheit Altenburg

Alte Herren**Fr. 13.04., 18.30 Uhr**

SG FSV Gößnitz – Frankenberg

Fr. 27.04., 18.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – Concordia Altenburg

Mi. 09.05., 18.00 Uhr

SG FSV Gößnitz – Dennheritz

Fr. 25.05., 18.00 Uhr

SG FSV Gößnitz – Motor Altenburg

C-Junioren Kreisoberliga Staffel C**Spielgemeinschaft mit SV Eintracht Ponitz****So. 15.04., 10.30 Uhr**

SG FSV Gößnitz – SG SV 1879 Ehrenhain

Sa. 05.05., 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – SV Rositz

D-Junioren Kreisoberliga**Spielgemeinschaft mit SV Eintracht Ponitz****So. 06.05., 10.30 Uhr**

SG FSV Gößnitz – JFC Gera II

So. 13.05., 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – SG BSG Wismut Gera II

Sa. 02.06., 10.30 Uhr

SG FSV Gößnitz – ZFC Meuselwitz II

Bitte nutzen Sie auch unsere Internetseite www.fsvgoessnitz.de oder unsere Aushänge. Für unsere kleinen Nachwuchsfußballer wünschen wir uns weiterhin engagierte Eltern, die sich in die Trainingsarbeit auf dem Platz mit einbringen.

Wer hier Interesse hat bitte bei unserem Nachwuchsleiter Heiko Winter unter 0173/4022808 melden.

**Vereinsnachrichten****Osterkrone setzen in Gößnitz**

Am Mittwoch, dem 14.03.2018, um 10:00 Uhr eröffneten Bürgermeister Wolfgang Scholz und Frau Weber (Förderverein Heimatmuseum) das 12. Osterkronen setzen in der Stadthalle in Gößnitz. Die drei Kindergärten sowie die Grundschule der Stadt Gößnitz boten den Gästen ein abwechslungsreiches Programm mit Osterliedern und -gedichten dar. Anschließend wurde die geschmückte Osterkrone feierlich auf den Brunnen auf dem Freiheitsplatz gesetzt.



Eine Woche später hatte es nochmal geschneit.

Servus Madl'n und Bub'n

Seit nunmehr 32 Jahren nutze die Spilleute-Union „Frisch voran“ e.V. SG Schmölln/Gößnitz die Winterferien für gemeinsame Stunden.

Zum 17. Mal in Folge führen sie zur Jugenderholungs- und Freizeitmaßnahme in das Schullandheim Welsdorf bei Greiz.

Nach den üblichen Belehrungen, Zimmer und Betten beziehen, bemühten sich alle Spieler in einer Putz- und Flickstunde, um ihr Instrument wieder im vollen Glanz erscheinen zu lassen. In den nächsten Tagen gab es einen Wechsel zwischen musikalischem Können und attraktiven Freizeitangeboten. Zahlreiche Teamspieldienste immer wieder dem besseren Kennenlernen und dem gemeinsamen Miteinander. So wurden u.a. verschiedene Brett- und Gesell-

schaftsspiele ausprobiert, wobei Spaß und gute Laune nicht zu kurz kamen. Talent und Ideen waren beim Improvisationstheater gefragt. In drei Teilen führte je eine Gruppe ein Stück aus dem Märchen „Rotkäppchen“ vor. Bei der Uraufführung hatten alle viel Freude, egal ob als Zuschauer oder Darsteller.

Am Sonntag fand die schon zur Tradition gewordene Mottodisco statt. Zahlreiche Mitglieder hatten extra ihre Dirndl und Lederhosen mitgebracht, um zünftig am „Bayrischen Abend“ zu erscheinen.

Gefeiert wurde im liebevoll, blau-weiß geschmückten Gemeinschaftsraum. Bei Brezeln und Limo wurde bis in den späten Abend getanzt und gelacht.



Nicht zu vergessen sind dabei auch die kleinen Spieleinlagen wie Luftballontanz oder Bierglasstemmen, wo sich auch ein Madl große Hochachtung verdiente.

Am Montag war die Aufregung bei den Kleinsten ganz groß. Es ging hinaus an die frische Luft zum Geländespiel „Reise um die Welt“. Miteinander mussten landestypische Aufgaben erfüllt werden. So hüpften wir z. B. in „Australien“ wie

die Kängurus, in „China“ übten wir uns im Umgang mit den Stäbchen und in „Griechenland“ probierten wir uns im römisch/griechischem Wagenrennen.

Ein absoluter Höhepunkt am Abschlussabend war die „gemeinsame Märchenstunde“ geschrieben und gelesen von Thomas.

Am nächsten Tag zeigten noch einmal alle ihr Zusammengehörigkeitsgefühl beim Zusammen-

spiel aller Instrumentengruppen, beim Tischtennisspiel oder beim Umsetzen von verschiedenen Bewegungsaufgaben an der frischen Luft. Hinter uns liegen viele gemeinsame schöne Tage, die bestimmt noch lange in unseren Köpfen bleiben werden.

Unser Dank gilt dem Team des Schullandheimes in Welsdorf sowie unserem Vereinsvorstand und den vielen Helfern für die gute Organisation.

Impressum

Herausgeber: Stadt Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz
Verantwortlicher: Bürgermeister Wolfgang Scholz oder sein Vertreter im Amt – Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Stadtverwaltung sowie des Stadtrates.
Beiträge der Vereine, Einrichtungen, Vereinigungen an: Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, E-Mail: hauptamt@goessnitz.de
Layout und Gesamtherstellung: Zschiesche GmbH, Schulstraße 6, 08112 Wilkau-Haßlau, www.druckerei-zschiesche.de
Verantwortlich für Anzeigen: Sonnhild Stratmeier, E-Mail: S.Stratmeier@druckerei-zschiesche.de
Anzeigenannahme: Tel. 03764 7915-32, Fax 03764 7915-38, E-Mail: anzeigen@druckerei-zschiesche.de. Das Urheberrecht für die Anzeigengestaltung obliegt dem Herausgeber. Ungenehmigter Nachdruck ist verboten. Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.
 Die nächste Ausgabe erscheint am 11.05.2018.
 Der **Redaktionsschluss** zur nächsten Ausgabe ist der 27.04.2018. Das Amtsblatt der Stadt Gößnitz wird allen Haushalten des Stadtgebietes und seinen Ortsteilen kostenlos zugestellt. Einzelbezug ist kostenlos in der Stadtverwaltung Gößnitz möglich. Bei Lieferverzögerung oder -ausfall bitten wir dies in der Stadtverwaltung Gößnitz zu melden.

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Bergstraße 6, 04626 Schmölln
 Telefon 034491 648-0



info@wohnen-in-schmoelln.de
www.wohnen-in-schmoelln.de

Gut und sicher wohnen.

Taxi-Möbius
André Möbius



Krankenfahrten (alle Kassen)

- Bestrahlungen
- Dialyse
- Chemotherapie
- Klinikfahrten

796959

**Flughafenzubringer
 Bustransfer**

08393 Meerane · M.-Ostwald-Str. 39 · Tel. **03764 796959**

STREMPEL+ERLER
 MEISTERBETRIEB
GBR

- Heizung ■ Sanitär ■ Klempnerei
- Brennerdienst ■ Solaranlagen

Burgstraße 6
 04639 Gößnitz



☎ (03 44 93) 7 16 64 · (01 71) 4 02 08 84 · Fax (03 44 93) 7 18 72

holz
MARSTELLER
 gegründet 1868

Luisenstraße 8 · 04626 Schmölln
 Telefon: 03 44 91-2 32 96
 Telefax: 03 44 91-2 60 89
 E-Mail: info@marsteller-holz.com
www.marsteller-holz.com

Fußböden | Türen | Garten & Terrasse | Holzbau & Platten | Holzschutz | Tapeten

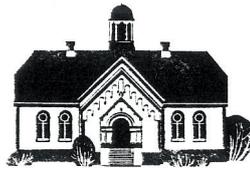
Mit B & K ist Wärme da!

- ➔ Heizungsanlagen aller Art
- ➔ Erneuerbare Energie
- ➔ Sanitäre Anlagen
- ➔ Regenwassernutzung
- ➔ Bauklempnerei/Metalldächer

Kundendienst
Tag und Nacht
(03 44 93) 2 18 15

Bock & König Heiztechnik GmbH

Wehrstraße 25 Telefon (03 44 93) 3 00 58
04639 Göbnitz Telefax (03 44 93) 3 00 59



Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Übernahme der Formalitäten
- Persönliche Beratung
- Tag und Nacht erreichbar

Göbnitz · Am Friedhof 9
☎ (03 44 93) 2 14 92

Schmölln · Hospitalstr. 1
(am Friedhof)
☎ (03 44 91) 6 13 14

www.weiske-bestattungen.de

IHR NEUES ZUHAUSE IN MEERANE

**STADTWERKE
MEERANE GMBH**

Meine grüne Energie.

- Wohngebiet Schmiederstraße
- Für individuelle Ein- und Zweifamilienhäuser
- Grundstücksgrößen zwischen 690 und 1080 m²
- Baubeginn in Kürze möglich

Stadtwerke Meerane GmbH

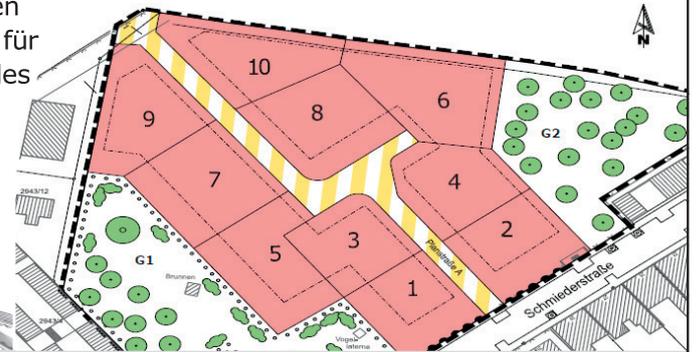
08393 Meerane
Obere Bahnstraße 10
Telefon: 03764 7917-11
Telefax: 03764 7917-19
E-Mail: info@sw-meerane.de

Ausführliche Informationen
erhalten Sie gern auf Anfrage!



Konnten wir Ihr Interesse wecken?
Reservieren Sie sich Ihr Grundstück!

Hier entstehen
10 Bauplätze für
Ihr individuelles
Traumhaus.



**ATTRAKTIVE BAUGRUNDSTÜCKE IN
MEERANER VILLENVIERTEL ZU VERKAUFEN**

Info ☎ 03764 7917 11

**Frischer Wind
für Ihren Erfolg!**



effpunkt
Werbung

Zwickauer Str. 56
08393 Meerane

03764 349042
www.eff-punkt.de

optimale Beratung ✓ Service ✓ Pünktlichkeit ✓ für Ostthüringen

Containerdienst Schüttguttransporte Entsorgungsleistung
Abbruch-, Bagger- und Schachtarbeiten Landschaftsbau
Naturbaustoffe Recycling...



**cdS Container-Dienst
SEYFARTH GmbH**

Sitz: Thomas-Müntzer-Siedlung, 04626 Schmölln
Telefon: 03 44 91-55 20 20 • Fax: 03 44 91-55 20 29

www.containerdienst-seyfarth.de